

# RS OGH 1984/10/2 3Ob560/84, 5Ob608/84, 8Ob525/88 (8Ob526/88), 7Ob648/89, 1Ob651/90, 6Ob558/91, 1Ob53

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 02.10.1984

## Norm

ABGB §1299 B

KAG §8

## Rechtssatz

Ärzte haben nach § 1299 ABGB den Mangel der gewissenhaften Betreuung ihrer Patienten nach Maßgabe der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung zu vertreten, also jene Sorgfalt, die von einem ordentlichen und pflichtgetreuen Durchschnittsarzt in der konkreten Situation erwartet wird.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 560/84  
Entscheidungstext OGH 02.10.1984 3 Ob 560/84
- 5 Ob 608/84  
Entscheidungstext OGH 03.12.1985 5 Ob 608/84
- 8 Ob 525/88  
Entscheidungstext OGH 16.03.1989 8 Ob 525/88  
Veröff: SZ 62/53 = RZ 1990/101 S 276
- 7 Ob 648/89  
Entscheidungstext OGH 09.11.1989 7 Ob 648/89  
nur: Ärzte haben nach § 1299 ABGB den Mangel der gewissenhaften Betreuung ihrer Patienten nach Maßgabe der ärztlichen Wissenschaft und Erfahrung zu vertreten. (T1)  
Veröff: JBl 1990,524 (Holzer)
- 1 Ob 651/90  
Entscheidungstext OGH 12.09.1990 1 Ob 651/90  
Beisatz: Dieser Maßstab gilt auch bei der Beurteilung, ob der Arzt in der Lage ist, seiner Aufklärungspflicht nachzukommen. Abzustellen ist bei der Frage der Haftung auf den jeweiligen zumutbaren Erkenntnisstand der Ärzte. (T2)  
Veröff: SZ 63/152 = JBl 1991,455
- 6 Ob 558/91

Entscheidungstext OGH 04.07.1991 6 Ob 558/91

Veröff: EvBl 1993/3 S 31 = VersR 1992,1498 = JBl 1992/520 (Apathy)

- 1 Ob 532/94

Entscheidungstext OGH 25.01.1994 1 Ob 532/94

Auch; Beisatz: Die Behandlung muss entsprechend den Grundsätzen der medizinischen Wissenschaft und den Regeln der ärztlichen Kunst erfolgen. (T3)

Veröff: SZ 67/9

- 4 Ob 509/95

Entscheidungstext OGH 31.01.1995 4 Ob 509/95

- 4 Ob 554/95

Entscheidungstext OGH 07.11.1995 4 Ob 554/95

Veröff: SZ 68/207

- 1 Ob 2020/96g

Entscheidungstext OGH 23.04.1996 1 Ob 2020/96g

Auch

- 10 Ob 2348/96h

Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2348/96h

Beisatz: Für ein dem Spitalsarzt anzulastendes Fehlverhalten, hat der Krankenhausträger dem Patienten als Partner des abgeschlossenen Behandlungsvertrages zu haften (§ 1313a ABGB). Dies gilt auch, wenn nicht ein Spitalsarzt, sondern ein in der Krankenanstalt tätiger Physiotherapeut (oder eine Physiotherapeutin) nicht nach Maßgabe der Wissenschaft und Erfahrung vorgegangen ist oder die übliche Sorgfalt eines ordentlichen pflichtgetreuen Durchschnittsphysiotherapeuten in der konkreten Situation vernachlässigt hat. (T4)

Veröff: SZ 69/198

- 10 Ob 2350/96b

Entscheidungstext OGH 03.09.1996 10 Ob 2350/96b

Beisatz wie T4 nur: Für ein dem Spitalsarzt anzulastendes Fehlverhalten hat der Krankenhausträger dem Patienten als Partner des abgeschlossenen Behandlungsvertrages zu haften (§ 1313a ABGB). (T5)

Veröff: SZ 69/199

- 10 Ob 24/00b

Entscheidungstext OGH 23.03.2000 10 Ob 24/00b

Beis wie T5

- 7 Ob 321/00g

Entscheidungstext OGH 17.05.2001 7 Ob 321/00g

Auch; Beis wie T3; Beis wie T5

- 8 Ob 10/03h

Entscheidungstext OGH 18.09.2003 8 Ob 10/03h

Auch; Beis wie T3

- 10 Ob 93/04f

Entscheidungstext OGH 11.01.2005 10 Ob 93/04f

- 2 Ob 199/06p

Entscheidungstext OGH 21.12.2006 2 Ob 199/06p

- 8 Ob 129/07i

Entscheidungstext OGH 28.02.2008 8 Ob 129/07i

Vgl auch

- 1 Ob 186/07w

Entscheidungstext OGH 03.04.2008 1 Ob 186/07w

Auch; Beis wie T5; Veröff: SZ 2008/39

- 9 Ob 64/08i

Entscheidungstext OGH 04.08.2009 9 Ob 64/08i

Auch

- 3 Ob 77/10k

Entscheidungstext OGH 30.06.2010 3 Ob 77/10k

Auch; Beis wie T5

- 6 Ob 168/10i

Entscheidungstext OGH 18.07.2011 6 Ob 168/10i

Auch; Beis wie T5

- 4 Ob 241/12p

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 241/12p

- 7 Ob 85/13w

Entscheidungstext OGH 19.06.2013 7 Ob 85/13w

Auch Beis wie T3; Beisatz: Zur Betreuungspflicht des Arztes zählt auch, den Patienten vor sonstigen durch die Behandlung entstehenden Gefahren zu schützen; für eine unvorhersehbare Reaktionshandlung haftet er nicht. (T6)

Beisatz: Hier: Deliktische Haftung des Anästhesisten bei Sturz des Patienten vom Operationstisch im konkreten Einzelfall bejaht. (T7)

- 4 Ob 42/16d

Entscheidungstext OGH 30.03.2016 4 Ob 42/16d

Auch; Beisatz: Es ist keine Überspannung der ärztlichen Sorgfaltspflicht, wenn ein Facharzt vor dem Einsatz einer magistralen Arznei die auf dem Etikett ersichtliche Zusammensetzung überprüfen muss. (T8)

- 1 Ob 138/16z

Entscheidungstext OGH 23.11.2016 1 Ob 138/16z

Auch; Beisatz: Zum zumutbaren Erkenntnisstand eines Facharztes zählt auch der Inhalt des zu einem Verhütungsmittel vom Hersteller ausgelieferten und Warnhinweise enthaltenden Beipackzettels. (T9)

Beisatz: Hier: Aufklärungspflicht über das bei der „ Spirale “ behandlungstypische Risiko ihres „ Abwanderns “. (T10)

- 6 Ob 233/17h

Entscheidungstext OGH 17.01.2018 6 Ob 233/17h

Beis wie T3; Beisatz: Ob ein Arzt seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat, hängt daher stets davon ab, wie sich ein verantwortungsbewusster und gewissenhafter Arzt in concreto verhalten hätte. (T11);

Beisatz: Hier: Ein durchschnittlicher Radiologe hätte das Karzinom des Klägers als Zufallsbefund nicht erkannt - Haftung verneint. (T12)

- 1 Ob 111/19h

Entscheidungstext OGH 29.08.2019 1 Ob 111/19h

Beisatz: Ob dieser Sorgfaltsmaßstab bei einer konkreten ärztlichen Maßnahme eingehalten wurde, wirft grundsätzlich keine erhebliche Rechtsfrage im Sinn des § 502 Abs 1 ZPO auf. (T13)

Beisatz: Hier: Bei Einhaltung der gebotenen Sorgfalt in der orthopädischen Abteilung wäre ein Neurologe beizuziehen gewesen, da neurologische Schädigungen mit einer nicht zu vernachlässigenden Wahrscheinlichkeit Komplikationen der konkret durchgeführten Operation sind. (T14)

### **Schlagworte**

Sorgfaltsmaßstab

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0038202

### **Im RIS seit**

15.06.1997

### **Zuletzt aktualisiert am**

29.10.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)